

MOBILE JUGENDARBEIT IN HEILIGENSTADT

JAHRESBERICHT 2022



© leggou.vision

Impressum:
Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Pragerstraße 20
wiener@jugendzentren.at
www.jugendzentren.at

INHALTSVERZEICHNIS



- 4 Impressionen 2022
- 6 Offene Jugendarbeit im Verein
Wiener Jugendzentren
- 7 Zentrale Handlungsfelder und
Aktivitäten
- 8 Das Jahr 2022 in Zahlen
- 11 Betriebszeiten
- 12 Beschreibung der Einrichtung
- 13 19kmh das Team
- 14 Entwicklungen 2022
- 16 20 Jahre 19kmh
- 17 Beispiele aus der Praxis:
Darstellung an Hand der
Wirkungskette: Funalog
- 18 Beispiele aus der Praxis:
Darstellung an Hand der
Wirkungskette: Pubquiz
- 19 Beispiele aus der Praxis:
Darstellung an Hand der
Wirkungskette: Foodie Friday

IMPRESSIONEN 2022

Ausflüge

Dieses Jahr gab es wieder einige Ausflüge innerhalb der Stadt und um Wien herum, wobei das Bootfahren auf der alten Donau besonders beliebt war. Ob schnell unterwegs mit dem Motorboot oder doch ein bisschen sportlicher mit dem Tretboot, alle Ecken und Enden des alten Donauarms wurden auf den Booten oder schwimmend im Wasser erkundet. Andere Highlights waren das Sommerrodeln an der Hohen Wand Wiese in Wien, Grillen auf der Donauinsel, eine Radtour entlang der Donau, auspowern im Fliplap und Ausdauer testen beim Lasertag. Die Wünsche der Jugendlichen wohin es bei unseren Abenteuern gehen soll, stehen hierbei immer an erster Stelle.



Graffiti Workshop

Da unsere Grätzeloase, die im Frühjahr 2021 entstand, tatsächlich noch ein weiteres Jahr stehen bleiben darf, war es an der Zeit, sie ein bisschen zu verschönern und sie als Ort für Jugendliche noch sichtbarer zu machen. Hierzu luden wir uns zwei Expert:innen - Johanna und Markus - ein. Beim ersten gemeinsamen Nachmittag wurde mit den Jugendlichen überlegt, welche Motive sie gerne sprayen würden und tüftelten mit der Zielgruppe an der Umsetzung. In der Woche drauf wurde dann, gut ausgerüstet mit Atemschutzmasken und Handschuhen, grundiert, gesprayt und getagged. Das farbenreiche Ergebnis kann sich echt sehen lassen und auch jederzeit vor 19kmh bewundert werden.



Halle reloaded

Seit September dürfen wir wieder ohne Einschränkungen jeden Freitagabend in die Turnhalle der MS Oskar Spiel Gasse. Neben Basketball, Merkbball, Völkerball und Federball wird hier auch jongliert oder eine Runde Capture the Flag gespielt. Ein besonderes Highlight war dieses Jahr das kostenlose American Football Probetraining mit den Klosterneuburg Broncos. Neben dem Tacklingtraining, machten den Teilnehmenden besonders die Wurf- und Passübungen, sowie das Fangen im Sprung, mit einer Landung auf die große Matte, Spaß. Abschließend wurde ein gemeinsames Match gespielt, bei dem das zuvor Gelernte nochmal praktisch angewendet werden konnte. Neben solcher Workshops ist das Angebot der Halle, besonders in den kalten Monaten, eine wichtige, zusätzliche Raumressource und eine beliebte Abwechslung zu unseren sonstigen Angeboten.



Spendenaktion für vom Krieg Betroffene aus der Ukraine

Als im Frühjahr 2022 der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine ausbrach, war das für uns alle ein Schock. Das Bedürfnis irgendwas zu tun und zu helfen war groß. Ein Jugendlicher, dessen Familie selbst von den Auswirkungen des Krieges betroffen war und eigeninitiativ helfen wollte, fragte uns, ob wir uns auch im Jugendzentrum bei einer Kleidungs-Spendenaktion beteiligen möchten; da seine Familie einen Transport organisieren würde. Gesagt, getan - gemeinsam mit anderen Jugendlichen wurden Plakate für unser Schaufenster gestaltet und binnen weniger Tage sammelten wir eine beachtliche Menge an warmer Kleidung und Hygieneartikel, die gespendet werden konnten. Im Zuge dessen entstanden Gespräche über diesen Krieg im Besonderen, aber auch über Kriege allgemein. Die Jugendlichen konnten Ängste artikulieren, Meinungen austauschen und gemeinsam etwas tun, um Menschen in Not zu helfen.



OFFENE JUGENDARBEIT IM VEREIN WIENER JUGENDZENTREN

Prinzipien

Sozialraum- und Lebensweltorientierung, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Offenheit und Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und Transparenz, Kritische Parteilichkeit, Partizipation, Intersektionalität, Diversität und Gender

Individuelle Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung junger Menschen und erweitert deren Handlungsmöglichkeiten.

Sozialräumliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander.

Gesellschaftliche Wirkungsebene

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität, Chancengerechtigkeit bei und leistet einen Beitrag zu Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher.

Handlungsfelder

Treffpunkt Raum
Jugendarbeit im Öffentlichen Raum
Online Jugendarbeit
Spiel, Sport und Erlebnis
Themenzentrierte Bildungsarbeit
Gesundheit und Nachhaltigkeit

Gender
(Digitale) Medienbildung
Jugendkulturen
Individuelle Beratung und Begleitung
Vernetzung und Kooperation
Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER & AKTIONEN VON 19KMH IM JAHR 2022

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

- Streetwork im öffentlichen Raum
- Aufsuchen jugendrelevanter Treffpunkte im Stadtteil & Bezirk
- Busaktionen am Kreilplatz & Kuglerpark
- Schulstreetwork
- Ausflüge

Individuelle Beratung und Begleitung

- Hilfestellung in diversen Lebenslagen
- Lernhilfe
- Beratungen via Chat
- Vermittlung & Begleitungen zu Ämtern, Behörden & Institutionen
- Beratung zu Lehre, Job & Ausbildung
- Unterstützung bei Bewerbungsschreiben & Stellensuche

Gender

- FLINTA* & Burschen*-Angebote
- Besuch Regenbogenparade
- Quizzes
- Diverse Workshops

Themenzentrierte Bildungsarbeit

- Jahresschwerpunkt Gesundheitskompetenz.JA
- **Foodie Friday**
- Themen rund um die Pride
- 16 Tage gegen Gewalt an Frauen*
- Internationaler Frauen* Kampftag
- diverse Infoschaufenster
- Quiz Bus zu Müll und Nachhaltigkeit
- Spendenaktion zu Beginn des Kriegs in der Ukraine

Treffpunkt Raum

- Open House
- **Funalog**
- Filmabende
- Gruppen & Cliquenarbeit
- Projektraumvermietung
- Aktionen auf der Grätzloase

Online Jugendarbeit

- Quizzes & Umfragen
- Chats
- Beratungen und Informationsweitergabe
- Gaming und Konsolenspiele

Events

- 19kmh Geburtstagsfest
- Park(ing) Day
- diverse Abschiedsfeste

Spiel, Sport & Erlebnis

- Busaktionen
- Aktionen im öffentlichen Raum
- Kochaktionen
- **Pubquiz**
- Yolo Wednesday
- Friday Night Halle

Jugendkulturen

- Graffitiworkshop
- Richtig Feiern
- Musik/Tanz/Tonstudio
- Fußballturnier

Lobbying & Öffentlichkeitsarbeit

- Newsletter
- Blogbeiträge

Vernetzung

- Regionalforum
- Bezirksratssitzungen
- Kooperation mit Wohnpartner, MA11
- Kooperationen mit First Love, CheckIT, StoP, Impakt
- Kooperation Bahnhof Heiligenstadt ÖBB
- Kooperation mit Grätzloase
- Exkursion der FH Campus Wien

DAS JAHR 2022 IN ZAHLEN

Zielgruppen Vergleich 2021/2022



9.414

KONTAKTE

ø39

Kontakte pro
Betriebstag

160

Vernetzungs-
kontakte

Im Jahr 2022 hatten wir 9.414 dokumentierte Kontakte, wobei ins Auge sticht, dass die Zielgruppe zwei Handlungsfelder besonders nutzte beziehungsweise unsere Angebote und Betriebe bedarfsorientiert daher in diesen lagen: Treffpunkt Raum (41,4 %) sowie Spiel, Sport, Erlebnis (29,3 %). Dies spiegelt wieder, dass bei den jungen Menschen ein starkes Bedürfnis nach „Normalität“, Spaß, gemeinsamen Erleben und „social closeness“ bestand und besteht. Gemeinsames Abhängen im Projektraum oder auf der Grätzloase, das Wiederbeleben der Angebote in der Halle, gemeinsame Ausflüge und Busangebote waren wieder möglich und wurden vehement eingefordert. Der beobachtbare Rückgang der Zielgruppenkontakte ist für uns darauf zurückzuführen, dass sich eine Stammbesucher:innengruppe um die 30 Personen etabliert hat, die unsere Räume schnell füllt. Es gestaltet sich - besonders in den kalten Monaten - schwierig, Platz für neue Zielgruppen zu öffnen und zu halten, hier stoßen wir an unser altbekanntes Platzproblem. Wenngleich sich dies im Sommer bei Busangeboten und auf der Grätzloase einfacher gestaltet, fallen manche dieser Kontakte im Herbst und Winter weg, da die Räumlichkeiten von anderen „besetzt“ sind. Zudem verbrachten in diesem Sommer viele Jugendlichen ihre Ferien wieder im Ausland, zum Teil auch über ein oder zwei Monate, was in Bezug auf Zielgruppenkontakte in dieser Jahreszeit Auswirkungen hatte, wie auch die Statistik auf Seite 10 mit Blick auf den Monat Juli zeigt.

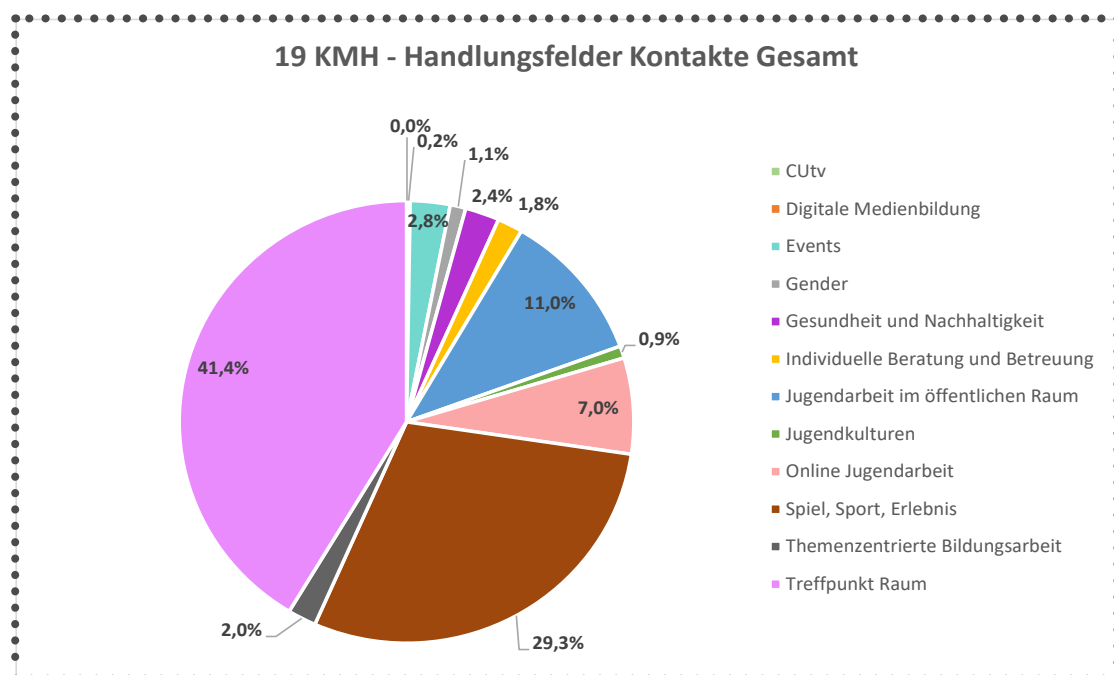
Kehrseite der oben beschriebenen, beengten Raumsituation ist, dass wir mit unserer Stammbesucher:innengruppe intensiv arbeiten können und vertrauensvolle Beziehungen entstanden sind, die qualitatives Arbeiten auch zu schwierigen Themen ermöglicht.



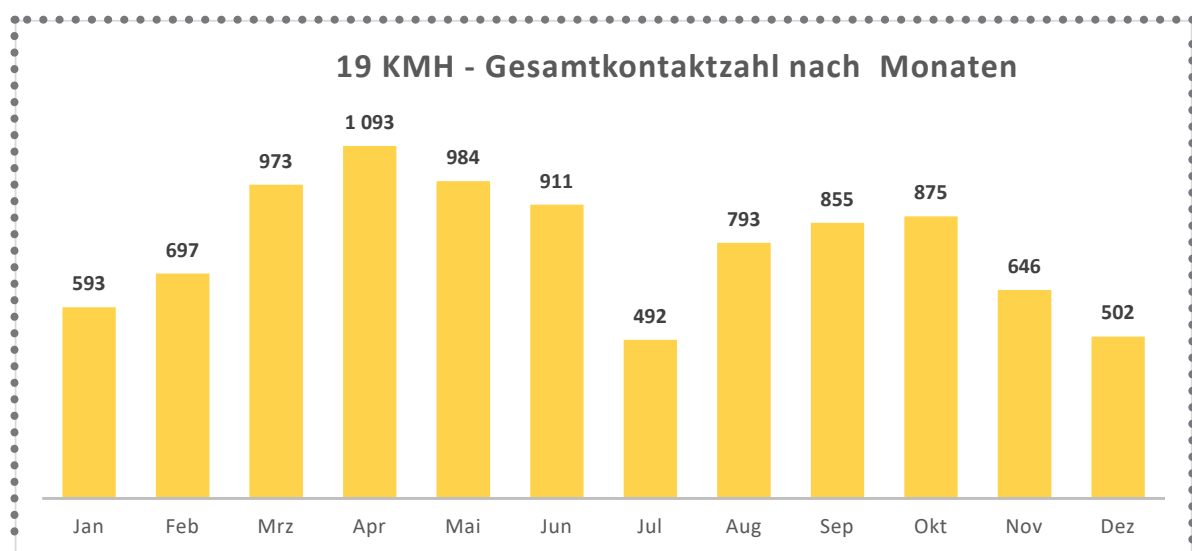
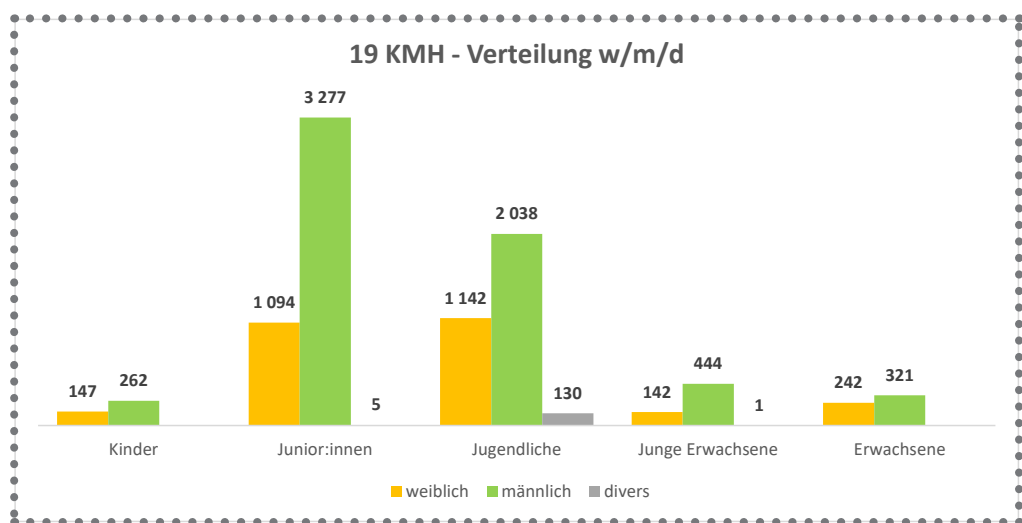
Im Jahr 2022 lebten 73.873 Menschen im Bezirk Döbling, davon 20.636 Personen im Einzugsgebiet von 19kmh. 2.862 der Einwohner:innen (ca 14%) sind zwischen 10 und 24 Jahre alt und gehören somit zu unserer Zielgruppe.

Einen starken Rückgang von 10% gab es im Handlungsfeld Online Jugendarbeit. Dieser Rückgang ist auf die Aufhebung nahezu aller pandemiebedingten Einschränkungen seit Frühjahr 2022 zurückzuführen. Damit hat sich unsere Jugendarbeit wieder mehr in den analogen Raum verlagert. Dennoch bleibt Online Jugendarbeit ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und ein viel genutztes Kommunikationstool zwischen uns und der Zielgruppe. Dass das Handlungsfeld Gender einen so geringen Prozentsatz aufweist, liegt daran, dass aufgrund von Personalmangel und Umstrukturierungen Genderbetriebe erst im Herbst 2022 wieder eingeführt wurden. Dies bedeutet nicht, dass das Thema unbearbeitet blieb. Vielmehr haben wir dazu in alltäglichen Gesprächen, kleineren und größeren Aktionen und Workshops sowie mit unserer Grundhaltung kontinuierlich gearbeitet.

Dass endlich wieder gefeiert werden durfte und konnte zeigt der Anstieg im Handlungsfeld Events (2.8%). Ein großes 20 Jahre Jubiläumsfest, aber auch kleinere Feste, wie der „Park(in)g Day“, ein großes Fußballturnier, ebenso wie diverse Abschiede von Kolleg:innen konnten wieder gebührend gefeiert werden. Auch zu den anderen Handlungsfeldern wurde bei 19kmh mit den jungen Menschen gearbeitet, wobei Betriebe wie Foodie Friday und Funalog versuchten und versuchen, den Aspekt Gesundheit und Nachhaltigkeit konstant in unser Angebot einzubinden.



Heuer war der vollzogene Generationswechsel der letzten Jahre deutlich sichtbar und so spiegelt die Statistik auch die empfundene Realität wieder. Der Großteil unserer Besucher:innen war demnach Junior:innen und mehrheitlich männlich*. Einen Rückgang verzeichnen wir bei der Zielgruppe weiblicher* Junior:innen. Manche sind umgezogen, andere ins Jugendalter entwachsen. Darüber hinaus sind die Burschen* trotz unserer Bemühungen in den beengten Räumen sehr präsent, was den Wohlfühlfaktor für neu ankommende Mädchen* erschwert, vor allem wenn diese spontan in unsere Betriebe kommen. Auch merken wir, dass unsere Schulvorstellungen, die in den vergangenen Jahren ausfallen mussten, Erfolg im Hinblick auf neue Zielgruppe, besonders auch weibliche* Zielgruppe, waren. Durch gezieltes Ansprechen und Einladen weiblicher* junger Menschen zu genderspezifischen Angeboten oder Ausflügen konnten erste Hürden überwunden werden und unsere Einrichtung für diese Zielgruppe geöffnet werden. Insofern stehen die Schulvorstellungen und Schulstreetwork für das Jahr 2023 wieder am Programm und im Fokus. Eine weitere Beobachtung aus dem Jugendarbeitsalltag in Abstimmung mit der Statistik ist, dass Schule im letzten Jahr für viele wieder mehr Stress bedeutete. Durch die ständigen Präsenzen, Aufhol- und Nachholbedarf aber auch durch Schulwechsel war vor allem im Oktober und November weniger Zielgruppe regelmäßig bei uns, was sich in einem Rückgang der Zahlen in diesen Monaten widerspiegelt.



BETRIEBSZEITEN

Auch im Jahr 2022 mussten wir unsere Angebote und Öffnungszeiten einige Male an die Gegebenheiten der Pandemie anpassen. Der Anfang des Jahres war wieder geprägt von Einschränkungen, Subteamregelungen und Arbeit in kleinen Gruppen - besonders wenn die Angebote indoor stattfanden. Im Verlauf des Jahres fielen diese Einschränkungen glücklicherweise weg und ab dem Sommer war es möglich zu unseren niederschweligen und vielfältigen Angeboten zurückkehren.

Busaktionen im Park im Sommer

Kernzeiten- und Tage: Donnerstag und Freitag von 18 bis 20:30 Uhr

Projektraumvermietung & Open House

Dienstag bis Samstag von 13 bis 20:30 Uhr

FLINTA* und Burschen*betriebe

Mittwoch, Donnerstag oder Freitag

Online Angebote

Seit dem ersten Lockdown regelmäßige Online Jugendarbeit



BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG

Mit jungen Menschen in Kontakt und Austausch zu treten, sie im Bedarfsfall in diversen Lebenslagen zu unterstützen und ihnen Räume (In- und Outdoor) anzubieten, in denen sie sich konsumfrei aufhalten sowie treffen können, gehören zu den Kernaufgaben von 19kmh. Der Großteil unserer Besucher:innen nutzt unsere Angebote schon seit vielen Jahren oder sind jüngere Geschwister derer, die früher bereits Besucher:innen waren. Darüber hinaus erreichen wir durch Streetwork sowie das Aufsuchen von Gruppentreffpunkten und jugendrelevanten Orten - zu Fuß oder mit unserem Bus - weitere junge Menschen, die sich im öffentlichen Raum aufhalten. Von großer Bedeutung ist die Projekt-, Gruppen- und Cliquenarbeit an unserem Standort. Neben Spiel und Spaß spielt die individuelle Beratung und Begleitung der Jugendlichen eine wichtige Rolle in unserer täglichen Arbeit. Nach den Jahren der Einschränkungen durch die Pandemie stieg der Nutzungsdruck auf unsere Räume im Jahr 2022 noch weiter an. Es besteht ein ungebrochen hoher Bedarf an Räumen, in denen junge Menschen sich aufhalten und sich unbeobachtet bewegen und sein können. Auch wenn es regelmäßig eng wird, versuchen wir gemeinsam mit den Jugendlichen die räumlichen Gegebenheiten bestmöglich zu nutzen. Die Zielgruppe von 19kmh setzt sich aus jenen jungen Menschen im Alter von 12 bis 23 Jahren zusammen, die sich selbstständig im öffentlichen Raum bewegen. Unsere Anlaufstelle liegt zentral und öffentlich gut erreichbar zwischen dem Bahnhof Heiligenstadt und dem Einkaufszentrum Q19 am Kreilplatz. Unsere Räumlichkeiten sind klein aber fein: Wir verfügen über einen 45m² großen Projektraum und ein 32m² großes Büro. 2010 wurde die Einrichtung mit einem Bus ausgestattet, mit welchem wir umliegende Parkanlagen anfahren, um dort einen mobilen Jugendtreff bereitzustellen. Der Bus verbessert das Angebot für die Jugendlichen bedeutend. Sie können Sitzgelegenheiten im und vor dem Bus nutzen, Spielmaterialien ausborgen, Musik hören und wuzzeln. Ebenso kann Beratung im geschützten Rahmen stattfinden. Zu erwähnen ist auch unsere Grätzloase vor der Einrichtung. Seit Sommer 2021 können wir mit den jungen Menschen sowohl im Winter wie auch im Sommer auf ihr verweilen und unser oftmals beengtes Platzangebot erweitern.

Die wichtigsten Einsatzorte von 19kmh

- Treffpunkte auf der Heiligenstädter Straße
- Kreilplatz / Hilde Spiel Park
- Q19 (Einkaufszentrum)
- Heiligenstädter Park / Kuglerpark
- Karl Marx Hof I - IV
- Boschstraße
- Bahnhof Heiligenstadt
- 12. Februar Platz
- Wertheimsteinpark
- NMS Oskar - Spiel Gasse





19KMH DAS TEAM

Ayodej Aloba (seit Mai 2022)

32 Wochenstunden

BA Theaterpädagogik

Susanna Sulig (seit September 2017)

30 Wochenstunden

Mag.a Kultur- und Sozialanthropologie

Annika Zigelli (seit April 2022)

32 Wochenstunden

MA Bildungswissenschaft

Jochen Wakolbinger (seit September 2009)

30 Wochenstunden

Dipl. Sozialarbeiter

Mag. Internationale Entwicklung

Lia Böhmer - Teamleitung (seit Oktober 2020)

37 Wochenstunden

Dipl. Sozialarbeiterin

Julius Zauner (seit Oktober 2022)

Zivildienstler

Esra Solmaz (seit August 2022)

9 Wochenstunden

Raumpflegerin



NICHT MEHR BEI 19KMH

Martina Mons (11/2020 - 02/2022)

32 Wochenstunden

Dipl. Jugendarbeiterin

Serdar Veyssel Ölmez (11/2018 - 11/2022)

30 Wochenstunden

Psychologe

derzeit in Bildungskarenz

Lars Wendel (10/2021 - 06/2022)

Zivildienstler

Monika Lazic (12/2021 - 07/2022)

Raumpflegerin

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN

Strukturelle Entwicklungen:

Im Jahr 2022 gab es gleich mehrere strukturelle Anpassungen und Veränderungen. Nachdem zu Beginn des Jahres noch strenge Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie herrschten - Arbeit in Subteams, Maskenpflicht und Kontakterfassungen der Besucher:innen - und daher beliebte Angebote wie gemeinsames Kochen oder in größeren Gruppen in unseren Räumen abhängen nicht erlaubt waren, war auch hier wieder all unsere Geduld und Phantasie gefragt. Glücklicherweise konnten diese Einschränkungen im Laufe des Jahres nach und nach aufgehoben werden. Stets bemüht, den Jugendlichen ein an ihre Bedürfnisse angepasstes Angebot machen zu können, waren kreative Lösungen und ein mehrmaliges Anpassen notwendig. Dies bedeutete sowohl für das Team als auch für die Besucher:innen mehrere Umstellungen und viel Flexibilität, die wir gemeinsam aber gut meistern konnten. Nach und nach gelang es, wieder mehr Personen gleichzeitig anzusprechen und das Angebot wurde endlich wieder vielfältiger und bunter. Mit Ende der Maskenpflicht eroberten wir auch die Halle in der Oskar Spiel Gasse zurück, die uns an Freitag Abenden zusätzlichen Raum und Möglichkeiten eröffnet. 2022 gab es weiterhin großen Bedarf an Unterstützung beim Lernen, Bewerbungsschreiben und der Suche nach Lehrstellen oder Arbeit, weshalb an zwei Tagen der Woche das Angebot eines „Offenen Schreibtischs“ eingeführt wurde. So sollte gewährleistet werden, dass es im Team genügend Ressourcen zur Unterstützung gibt. Im Herbst wurde die Struktur noch einmal an die aktuell jüngere Zielgruppe angepasst. Nachdem auffiel, dass ein Großteil der Besucher:innen bereits früh aus der Schule direkt zu uns kam, abends aber schon recht früh nach Hause musste, wurden die Angebote über die Wintermonate zeitlich nach vorne geschoben.

Sozialräumliche Entwicklungen:

Sozialräumlich gab es im Jahr 2022 nur wenig Veränderungen. Die größte Änderung brachte das Ende der Baustelle im Heiligenstädterpark und die Eröffnung des neu errichteten Wasserspielplatzes. Schnell war klar, dass dieser eine große Anziehungskraft für jüngere Kinder und deren Familien hat, was eine Verdrängung unserer Zielgruppe zur Folge hat(te). Für sie ist der Park seither leider unattraktiv geworden. Ungebrochen ist die Bedeutung des Hilde-Spiel Parks für uns und die Besucher:innen von 19kmh. Der Käfig und die Sitzgelegenheiten werden beinahe ganzjährig genutzt. Leider musste der vor vielen Jahren von Jugendlichen errichtete Pavillion abgebaut werden. Hier entstand eine Lücke, die dringend mit einem neuen Angebot für Jugendliche gefüllt werden sollte. Die Nachfrage danach ist jedenfalls hoch. Auch unsere Grätzloase ist nach wie vor ein wichtiger Treff- und Aufenthaltspunkt für Alt und Jung im Stadtteil.

Team & personelle Entwicklungen:

Im Jahr 2022 gab es mehrere Veränderungen im Team. Im Februar verließ uns unsere Kollegin Martina Mons, an ihre Stelle rückte Annika Zigelli. Mit April trat der langjährige Kollege Jochen Wakolbinger seine halbjährige Karenz an, in Ayodej Aloba fanden wir einen passenden Neuzugang für das Team. Im letzten Drittel des Jahres trat unser Kollege Serdar Ölmez seine Bildungskarenz an, als Jochen Wakolbinger aus der Elternkarenz zurückkehrte. Weiters gab es einen Wechsel der Zivildienner. Lars Wendel beendete im Juni seinen Zivildienst. Julius Zauner trat seinen mit Oktober an. Zuletzt gab es auch einen Wechsel bei unserer Reinigungskraft; Monika Lazic wechselte in eine andere Einrichtung des Vereins und wurde durch Esra Solmaz ersetzt.

Entwicklungen bei der Zielgruppe:

Jeden Tag, den ganzen Tag und dabei am liebsten viel Zocken, Kochen, über Gott und die Welt reden. Eine neue Generation hat 19kmh in den vergangenen beiden Jahren erobert und besucht uns am liebsten täglich. Während zu Beginn noch Irritation darüber beobachtet werden konnte, dass es die einzelnen Cliques nicht mehr gewohnt waren, den Raum und unsere Ressourcen mit anderen teilen zu müssen - innerhalb der Pandemiejahre durften lediglich Einzelpersonen und etwas später nur kleine Gruppen gleichzeitig an unseren Angeboten teilnehmen - spielte sich dann doch schnell ein gemütliches neben- und miteinander ein. Die Entspannung der Gesamtsituation machte wieder Platz für alte und neue Themen. So waren unsere jungen Besucher:innen viel mit sich, ersten Lieben und dem erstem Liebeskummer beschäftigt. Die Erkundung von Sexualität, der eigenen sexuellen Identität, das erste Mal und Verhütung und wer welche Rolle(n) einzunehmen hat, wurden aktuell und in den unterschiedlichen Settings genauestens besprochen. In Genderbetrieben, alltäglichen Gesprächen, aber auch spezifischen Workshops wurden diese von uns aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. Weiters war ein wieder verstärktes Interesse an Drogen und dem Experimentieren mit Rauschmitteln zu beobachten. Daher war es wichtig, ausgiebigst über Suchtmittel, Sucht und sicheren Konsum zu sprechen. Auch in diesem Kontext haben wir uns wieder Expertise von außen dazu geholt und den Jugendlichen mit einem Check it! Workshop die Möglichkeit geboten, in einem vertrauensvollen Rahmen und mit Expert:innen über Drogen(konsum) und seine (Aus)Wirkungen zu reden. Unsere „Stammgruppe“, die über die letzten zwei Jahre bei 19kmh entstanden ist, umfasst circa 30 Personen. Sie nutzen unser Angebot wie ihr Wohnzimmer. Die Enge unserer Räume macht es in diesem Kontext schwer, Raum für potentiell neue Zielgruppen zu schaffen. Wir hoffen auf den Sommer und eine baldige Vergrößerung von 19kmh.

Vorschau:

Wir blicken im Jahr 2023 auf ein hoffentlich einschränkungsfreies Jahr. Entsprechend unserem Jahresschwerpunkt „IchDuWir.JA“ steht das neue Jahr ganz im Zeichen von gemeinsamen Erleben und der Rückkehr zu niederschweligen Angeboten. Gemeinsames Sein, Lebensfreude, Neues und Altes ausprobieren stehen heuer im Mittelpunkt unseres Tuns. Auch regelmäßige Gesprächsrunden haben sich in letzter Zeit etabliert und sollen beibehalten werden. Wie in der Vergangenheit wird 2023 die Suche nach größeren Räumen fortgesetzt, da der hohe Andrang auf unsere kleine Einrichtung ungebrochen ist.



20 Jahre 19kmh

Heuer gab es mehrere Gründe, richtig zu feiern: Zwei Jahre lang hatte uns die Pandemie im Griff. Endlich kamen die lang ersehnten Lockerungen, zudem feierte 19kmh seinen runden Geburtstag. 20 Jahre gibt es uns nun schon in Heiligenstadt, Anlass um mit Wegbegleiter:innen und Jugendlichen ein Fest zu feiern.



Gesagt, getan. Der Hilde Spiel Park wurde als für uns zentraler Ort für unsere Feierlichkeiten ausgesucht, allerhand Attraktionen für junge Menschen wurden angeboten. Neben einer Beachbar mit bunten alkoholfreien Cocktails und einer Bühne im Sand, gab es ein Buffet, eine Fotobox, Fußballdart und eine Nostalgieecke mit vielen Fotos und Erinnerungen der vergangenen 20 Jahre.



Die großartige Xéna N.C. begleitete das 20. Jahres Fest musikalisch sowohl mit ihren eigenen Produktionen als auch mit besten Hits für eine Sommerparty. Die fruchtige Obsttorte sowie leckeres Essen sorgten für volle Mägen und das Wetter kam wie gerufen und bescherte uns ein wunderschönes, sommerliches Fest.



Wer das Fest verpasst hat, kann es sich hier noch einmal anschauen. Dank einiger motivierter Jugendlicher und der Hilfe unserer Kolleg:innen von CU TV ist ein cooler Beitrag zum Fest entstanden.



Scan me



FUNALOG

Handlungsfeld Treffpunkt Raum

Die Zeit seit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 war eine Zeit voller Ungewissheiten und Veränderungen. Aufgrund der vielen Beschränkungen nahmen Bildschirm- und damit auch Zockzeit auch bei 19kmh zu. Funalog sollte nun bewusst wieder mehr analogen Spaß in den Alltag bringen. Es wurden neue Spiele gesucht, angeschafft, gemeinsam ausprobiert und alte Spiele wiederbelebt. Das Angebot gab und gibt uns die Gelegenheit zu lustigen und ernsten Gesprächen, zur Beziehungsvertiefung und neuem Kennenlernen. Zudem werden Konzentration, Frustrationstoleranz und Kooperation gemeinsam (wieder)erlernt. Funalog ist ein Raum, indem wir die Bildschirme auslassen und miteinander ganz analog Spaß haben.



Struktureller und methodischer Input

- Wöchentliche Planung eines analogen Angebotes
- Team in der Planung
- 2 – 4 Kolleg:innen in der Ausführung
- Projektraum, Sammlung an Brett- und Kartenspielen

Angestrebte Wirkungen

- Ermöglicht Spaß und Lebensfreude, schafft Raum damit Gefühle und Ängste angesprochen werden können
- Stärkt die Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen und regt zu selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Handeln an
- Regt Interaktion, Begegnung & konstruktive Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen an

Erreichter Output

- Einmal wöchentlich für 2,5 Stunden
- Es nehmen wöchentlich 5 bis 20 Jugendliche teil

Festgestellte Ergebnisse

- Das Angebot wurde regelmäßig angenommen und die Playstation wurde immer weniger eingefordert.
- Den Jugendlichen konnte aufgezeigt werden, dass analoge Formen von Spielen Spaß machen können.
- Es ergeben sich mehr Gelegenheiten für Gespräche und gegenseitigen Austausch, wodurch auch die Beziehungen zwischen einzelnen Jugendlichen und Betreuer:innen gestärkt werden.
- Unterschiedliche Gruppen begegnen und akzeptieren sich in unserem Raum.
- Neue Spiele werden kennengelernt und unser Spielangebot wird wieder mehr in Anspruch genommen und danach gefragt.

Pubquiz

Handlungsfeld Spiel, Spaß Erlebnis

Unsere Jugendlichen sind seit jeher große Fans von Quiz-Spielen aller Art. Ob es unsere regelmäßigen Quizzes auf Instagram, der legendäre 19kmh Quizbus oder aber das eine oder andere kahoot Quiz zu aktuellen Themen ist: Quizformate begeistern die Zielgruppe immer wieder. Wir wollten unseren Jugendlichen daher ein alternatives Quizformat anbieten und nutzten das Abschiedsfest unserer lieben Kollegin Martina, um mit dem 19kmh Pubquiz ein altbewährtes Format wieder neu zu beleben.

Die Jugendlichen können sich dabei als Team anmelden und gegeneinander antreten, wobei sie ihr Wissen in unterschiedlichen Gebieten unter Beweis stellen müssen. Die Fragen werden über den Beamer gezeigt und sind entweder auf ein bestimmtes Thema bezogen oder aber bewegen sich wild durch verschiedene Themengebiete. Dieses Format eignet sich auch gut, um den Jugendlichen auf informellen und spielerischen Weg Wissen und Informationen näher zu bringen. Oftmals gibt es - ganz wie bei einem „richtigen“ Pub Quiz - Snacks, alkoholfreie Cocktails und andere Getränke, ebenso wie bei Schätzfragen zwischendurch kleine Preise gewonnen werden können. Wir haben mit dem Angebot und Setting gute Erfahrungen gemacht und so heißt es auch 2023: Auf die Plätze, fertig, Quizzen!



Struktureller und methodischer Input

- Erstellen von Quizzes zu diversen Themen
- Fachwissen und Recherche der Mitarbeiter*innen
- Videobeamer
- Genügend Sitzgelegenheiten für mehrere Teams

Angestrebte Wirkungen

- Wissen ermächtigt zu eigenverantwortlichen Handeln und trägt dazu bei, dieses kritisch zu reflektieren
- Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen werden gestärkt
- Regt Interaktion, Begegnung & konstruktive Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Gruppen an

Erreichter Output

- Regelmäßige Nutzung (auch parallel) von allen Gruppen
- 4 stattgefunden Quiznachmittage zu unterschiedlichen Themen
- Ca. 60 Jugendliche und Teenies nehmen teil
- Es entstehen während und nach dem Quiz immer wieder anregende Gespräche zu den Themen

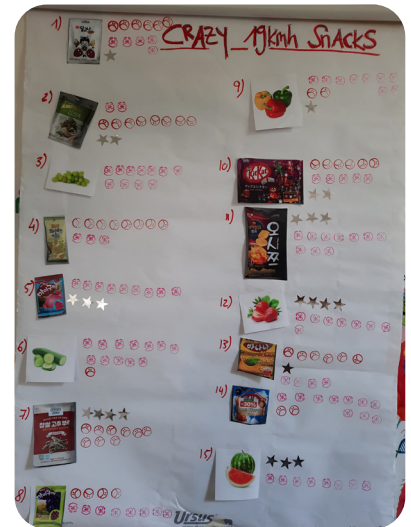
Festgestellte Ergebnisse

- Wissensaneignung zu Themenfeldern
- Fördert die Kooperation und die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe

Foodie Friday Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit

Nachdem Essen und Hunger ungebrochenes Thema ist und aber auch der reizvolle und gemeinschaftliche Aspekt am Kochen und Naschen ein Dauerbrenner ist, haben wir uns für heuer überlegt wie diesem Thema auch pädagogisch und spielerisch begegnet werden kann. Im Sinne des Jahresschwerpunkts Gesundheitskompetenz JA sollte also nicht immer nur Pizza auf den Tisch kommen, auch einmal ein Blick hinter die Zusammensetzung von Fertiggerichten geworfen und alternative Zubereitungen oder Rezepte ausprobiert werden. So wurden neben der Zubereitung von selbst geplanten Rezepten auch Blindverkostungen durchgeführt. Hier sollte unvoreingenommen Neues wie Fleischersatzprodukte („Findet das Würstchen“) gekostet und bewertet, aus den Reihen verrückter Snacks, Obst und Gemüse der persönliche Lieblings-Snack („Crazy Snacks“) gekührt oder erstmals mit dem Gedanken gespielt Insekten zu essen.

Jedes Mal war ein wenig anders, manchmal musste der ganze Mut zusammengekommen werden und Grenzen im Kopf überwunden werden und doch war es jedes Mal ein großer Spaß. Meistens hat es auch geschmeckt.



Struktureller und methodischer Input

- Wöchentliche Planung
- Team in der Planung
- 2-4 Kolleg:innen in der Ausführung
- Rezepte, Kochutensilien

Angestrebte Wirkungen

- Persönliche Grenzen erfahren und erweitern, sowie den Umgang mit den Grenzen anderer erlernen
- Anregung von Interaktion, Begegnung und Kommunikation
- Jugendliche in Planungs- und Entscheidungsprozesse miteinbeziehen, insbesondere unter dem Aspekt genderrelevanter Bedürfnisse

Erreichter Output

- Einmal wöchentliche für 2-3 Stunden
- Es nehmen wöchentlich 5-15 Jugendliche teil

- Es entsteht Interesse Neues auszuprobieren
- Reflektionen über Essensgewohnheiten

Festgestellte Ergebnisse

- Die Blindverkostungen wurden gut angenommen und interessante Ergebnisse erzielt: Obst wird haushoch als Lieblings-Snacks ausgewählt und die meisten Fleischersatzprodukte als gut und echt schmeckend bezeichnet
- Spaß am Erkunden von Unbekanntem
- Spaß am Kochen:
- Herkömmliche Genderrollen zum Kochen, Einkaufen und Aufräumen wurden thematisiert
- Durch die Möglichkeit selbst Rezepte vorzuschlagen und durchzuführen steigt die Lust daran
- Horizonterweiterung besonders im Bezug auf fleischlose Alternativen und Ersatzprodukten



19kmh - Mobile Jugendarbeit in Heiligenstadt
 Boschstraße 24/3/1, 1190 Wien
 E-Mail: 19kmh@jugendzentren.at
 Instagram: Noinzen Kaemha